

Stormarner Tageblatt

HIER ZU HAUSE — WWW.**shz.de** — IHR NACHRICHTENPORTAL



Reittherapie

Bargteheide Ulrike Kirchrath, hier mit ihrem Therapiepferd „Paul“, will traumatisierten Kindern helfen. Die Heilpraktikerin für Psychotherapie und Reittherapeutin arbeitet auf dem Hof Haselbusch in Bargteheide und stellt ihr Projekt näher vor. **SEITE 22**

Herzenssache

Bad Oldesloe Das schwache Herz steht im Mittelpunkt des Gesundheitsforums, das das Stormarner Tageblatt, die Asklepios Klinik, die Deutsche Herzstiftung und das Praxisnetz Oldesloer und Reinfeldler Hausärzte heute Abend ausrichten. **SEITE 21**

Narren-Schau

Bargteheide Zehn Mitglieder der Bargteheider VHS-Fotogruppe Spektrum fotografierten von Januar bis Juli die Männergarde „Elephants“ des Elmenhorster Karnevalsvereins und ihre Trainerin Christel Stoffers. Die Bilder sind im Rathaus Bargteheide zu sehen. **SEITE 20**



Stormarn-Wetter



Hier zu Hause

Das Rathaus wird gestürmt

BARGTEHEIDE Heute – am 11. 11. – sind wieder die Narren los: Der Bargteheider Carnivals Club (BCC) wird – wie immer – das Rathaus vom Bürgermeister erstürmen, um die Schlüsselgewalt zu erhalten. Dieses Mal aber nicht um 11.11 Uhr, sondern erst um 19.11 Uhr, weil um 19.30 Uhr die Ausstellung über die „Elephants“ (Elmenhorster Männerballett – siehe Text auf der Seite 20) im Rathaus eröffnet wird. Um 20.11 Uhr wird die Proklamation der Elmenhorster Prinzenpaare stattfinden. Der BCC trifft sich um 18.30 Uhr vor dem Rathaus.

Heins Welt

Ausgefallen

„Dies Jahr gibt es die Jahrglocken bei meinem Lieblings-Schokoladenhändler nicht“, berichtet Hein mir empört. „Nächstes Jahr vielleicht wieder. Wie sieht meine Sammlung denn dann aus?“, ist er ein wenig verzweifelt. „Dann ist das Jahr 2009 eben ausgefallen“, kommentiere ich. „Sieh es doch mal positiv: So gut war dieses Jahr doch auch nicht.“

Leser-Service

Telefon: 0180 180 10 10 (3,9 Cent/Min., Festnetz)
 Fax: 0180 180 10 11
 E-Mail bei Vertriebsfragen: lerserservice@shz.de
 E-Mail an die Redaktion: redaktion.stormarn@shz.de



Eine **Bürgersolaranlage** wie in Meddewade möchte Wolfgang Bartolain auch auf den Hallendächern des Oldesloer Bauhofs installieren, der im Sandkamp gebaut werden soll. **BLASE**

Solardach für Bauhof vorerst nur Option

Ausschuss kann sich nicht zu alternativer Energieerzeugung durchringen

BAD OLDESLOE Auf dem Neubau des Oldesloer Bauhofs am Sandkamp könnte die größte Bürgersolaranlage Schleswig-Holsteins entstehen. Wolfgang Bartolain, der auch die Bürger-Anlagen auf der Oldesloer Stadtschule und in Meddewade plante, möchte auch auf den drei Bauhof-Hallen Dünnschicht-Module für die Stromerzeugung montieren. „Ich habe genug Anfragen von Investoren“, so Bartolain.

Im Oldesloer Bau- und Planungsausschuss konnten sich die Politiker aber noch nicht dazu durchringen. Bislang war ein Flachdach geplant, und dafür hatte Bauhof-Leiter Axel Ruster zwei Angebote eingeholt. Solarfolie würde 150 000 Euro kosten, das Solyndra-Röhrensystem 195 000 Euro. Allerdings nur für einen Teil des Daches, so dass die Spitzenleistung nur bei 30 Kilowatt liegen würde.

Bartolain hat Größeres vor. Nicht nur auf der 1280 Quadratmeter großen, sondern auch auf den beiden kleinen

Hallen mit je 440 qm sollen Zellen montiert werden. Die Spitzenleistung würde bei über 170 Kilowatt liegen. Zum Vergleich: In Meddewade sind es 33 kW aus 330 Quadratmetern, das größte Bürgersolarwerk Schleswig-Holsteins in Eckernförde kommt auf 90 kW.

Die Entscheidung, ob und wenn ja, welches System ge-

„Das ist eine klassische Win-Win-Situation. Ich bin weiter optimistisch, dass es klappt.“

Wolfgang Bartolain

baut wird, dürfte sich aber erst nach der Ausschreibung entscheiden. Vor allem die Christdemokraten wollten sich im Planungsausschuss noch nicht festlegen. Allerdings wollte man sich die Möglichkeiten offen halten. Da bei Dünnschichtmodulen eine Dachneigung von sieben bis zehn Prozent notwendig ist, wird sie als Option in die Ausschreibung aufgenommen. Siegfried Wobig: „Wir

brauchen Zahlen auf dem Tisch. Ich finde, es ist ein sauberer Weg.“

Der Ausschuss wollte auch den Bau einer Hackschnitzel-Heizanlage nicht durchwinken, die sich selbst finanziert. 27 000 Euro wurden auf dem alten Bauhof in der Industriestraße jährlich verheizt. Die Hackschnitzel-Heizung wäre für 70 000 Euro zu haben. Das Holz ist durch den Schnitt in städtischen Grünanlagen ohnehin vorhanden, und gehäckselt wird es heute auch schon. Trotzdem wird auch die Heizung nur als Option ausgeschrieben. Wobig: „Wir haben kein Interesse daran, die Kosten in der Ausschreibung nach oben zu schrauben.“

Von 1,4 Millionen Euro für den Neubau war die Stadt bei den ersten Planungen ausgegangen, mittlerweile ist man bei knapp 2,6 Millionen angekommen. Die Stadt will den Bauhof nicht selbst errichten, sondern im Rahmen eines so genannten PPP-Modells an private Investoren vergeben. **Rolf Blase**

Sex-Attacke auf Kirchengelände

BARGTEHEIDE Ein unbekannter Mann hat am vergangenen Sonntag in der Zeit zwischen 17 und 17.20 Uhr auf dem Bargteheider Kirchengelände an der Lindenstraße ein Mädchen angegriffen. Die 13-Jährige hatte bei einer Kirchenveranstaltung geholfen. Nach Ende der Veranstaltung ging sie über das Kirchengelände in Richtung Lindenstraße, da sie dort von ihrem Vater abgeholt werden sollte. Plötzlich trat aus dem Dunkeln ein Mann von hinten an das Mädchen heran, hielt die 13-Jährige fest und ihr den Mund zu und berührte sie unsittlich am Körper. Glücklicherweise bemerkte das eine Frau mit längeren, braunen Haaren, die in einiger Entfernung gerade den Weg entlangging. Die Frau sprach sofort den Tatverdächtigen und die 13-Jährige an, worauf es dem Mädchen

gelang, sich zu befreien und wegzulaufen. Sie vertraute sich ihrem Freund und ihren Eltern an.

Beschreibung des Tatverdächtigen: Er war 35 bis 45 Jahre alt, etwa 1,75 Meter groß, trug eine weiße Stoffjacke mit schwarzen Streifen und eine Jeanshose. Er roch stark nach Alkohol. Die Kriminalpolizei in Ahrensburg ermittelt wegen des Verdachts des sexuellen Missbrauchs von Kindern und fragt in diesem Zusammenhang: Hat jemand am 8. November in der besagten Zeit den Vorfall beobachtet? Hat jemand einen Mann, auf den die Beschreibung zutrifft, auf dem Kirchengelände oder in der näheren Umgebung gesehen? Ferner bittet die Kripo die couragierte Zeugin, sich dringend mit ihr unter der Rufnummer 04102/809-0 in Verbindung zu setzen. **st**

Mehr als eine Million für Stadtschul-Umbau

BAD OLDESLOE Für den Umbau der Stadtschule in eine Gebundene Ganztagschule bekommt die Stadt einen Zuschuss von 1,026 Millionen Euro aus dem Investitionspakt. Bei geschätzten Baukosten von vier Millionen Euro wäre das mehr als ein Viertel. Bislang war verbreitet worden, es gebe 900 000 Euro, aber eben nur als unverbindliche, mündliche Aussage. Jetzt gibt es eine verbindliche Mail.

Die freudige Botschaft hat allerdings einen ganz gewaltigen Haken: Das Bildungsministerium erwartet bis spätestens 20. November eine verbindliche Rückmeldung der Stadt Bad Oldesloe. Andernfalls verfallen die Mittel, dann wären eine Million Euro weg. Erst passiert monatlang gar nichts, dann muss es plötzlich hopppla hoppgehen. Nächster regulärer Termin der Stadtverordnetenversammlung ist am 23. November. Das wäre zu spät.

„Jetzt haben wir ordentlich Druck auf dem Kessel“, fin-

det SPD-Fraktions-Chef Hagen von Massenbach und meint das durchaus positiv: „Ich bin mir ganz sicher, dass die Verwaltung alles möglich machen wird, um uns das Geld zu sichern. Jetzt sind wir am Zuge.“



Hagen von Massenbach
 SPD-Fraktions-Chef

Heute Abend tagt der Finanzausschuss. Dort könnte eine erste Weichenstellung erfolgen. Immerhin steht zur Diskussion, die Baukosten zusammen mit dem Neubau für den Bauhof (siehe links) über ein so genanntes PPP-Modell zu finanzieren. Ein weiterer wichtiger Termin ist die Haushalts-Klausur der Fraktionen am Sonnabend. Am Montag, 16. November, kommen die Hauptausschuss-Mitglieder zusammen.

Andreas Olbertz